

Highlights aus dem Promotor*innen-Programm 2016/1

20 Eine-Welt-Promotor*innen setzen sich mit Kreativität, Mut und Entschlossenheit für eine nachhaltige, globale Entwicklung in Baden-Württemberg ein und unterstützen die Zivilgesellschaft in deren entwicklungspolitischem Engagement.



☘ Faire Meile: Kunterbunt und attraktiv

Eine Meile für den Fairen Handel. Es gab Sonnengläser aus Südafrika, Stickkunst einer indischen Frauenkooperative, hochwertigen Kaffee aus Peru und viele andere attraktive Produkte. Die Faire Meile Schwäbisch Hall bot nicht nur fair gehandelte Leckereien und Kunsthandwerk, die Gäste konnten sich darüber hinaus über Anbau und Handelswege von Südfrüchten, die Handyaktion sowie TTIP informieren oder sich bei Mitmachangeboten wie der Kreativwerkstatt „Fair zur Natur“ vergnügen. Die regionalen Eine-Welt-Gruppen und Akteure informierten am 5. Juni 2016 zahlreiche interessierte Besucher*innen über den Fairen Handel und dessen vielfältige Angebote.

Heide Öchsen, Eine-Welt-Regionalpromotorin der Region Nordost-Württemberg

☘ Hohe Expertise der Migrantinnen und Migranten

Das Wirkungsfeld von Migrant*innen und Diasporaangehörigen stand im Mittelpunkt des Fachgesprächs „Expertise für Eine-Welt: Migrant*innen in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit / Best Practices, Chancen und Herausforderungen“. Sowohl über die Potenziale als auch die Hürden ihres Engagements diskutierten Migrant*innen mit Vertreter*innen aus Politik, Kommune und zivilgesellschaftlichen Organisationen, darunter Minister Peter Friedrich. Sie präsentierten ihre Tätigkeiten und ihre Expertise sowohl in Vorträgen als auch auf dem Markt der Möglichkeiten. Mehr als 70 Besucher*innen nahmen an der Tagung in Mannheim im November 2015 teil. **Isabelle François, Eine-Welt-Fachpromotorin für Stärkung der Migrant*innen und dekoloniale Sensibilisierung**



☘ Wir verstehen uns!

Glossar übersetzt die Sprache der Wissenschaft. Kooperieren mit Zivilgesellschaft und Hochschule – ja klar! Der Wille ist da, doch die Praxis gestaltet sich manchmal schwierig. Was ist Transdisziplinarität? Oder Vulnerabilität? Um Kommunikationsprobleme zwischen Hochschule und Zivilgesellschaft auszuräumen, wurde ein Glossar entwickelt, das kurzweilig Begriffe an der Schnittstelle der beiden Akteure erklärt. Es soll zu mehr Zusammenarbeit und Austausch in den Bereichen globaler Nachhaltigkeit ermutigen und kann kostenlos bezogen werden unter <http://hochschulpromotorin.finep.org>

Karola Hoffmann, Eine-Welt-Fachpromotorin für Hochschulen

☘ Die Welt verbessern – aber wie?

Im Dialog für eine gerechtere Welt. Wie ist eine gerechtere und friedlichere Welt möglich? Um diese Frage zu beantworten, veranstalteten mehrere Organisationen im April 2016 die entwicklungspolitische Gesprächsreihe „Die Welt FairBessern – aber wie?“. Diese begann mit einer gut besuchten Veranstaltung mit Heidemarie Wiczorek-Zeul, die in ihrem Vortrag „Schritte zu einer gerechteren Welt“ erörterte. In der Folge erläuterte Buchautor Christian Felber die Gemeinwohl-Ökonomie als Alternative hin zu einer ethischen Wirtschaft. Die Veranstaltung zog die Gründung einer Regionalgruppe nach sich. Textilien und ihre Herstellung beziehungsweise deren Verwertung standen im Mittelpunkt des letzten Gesprächs. **Kirsten Tretter, Eine-Welt-Regionalpromotorin der Region Ulm**





Hand in Hand gegen Rassismus

Hand in Hand und mit weißen Luftballons geschmückt zogen rund hundert Engagierte durch die Innenstadt Offenburgs. Sie bildeten am 19. März 2016 eine Menschenkette, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Begrüßt wurden sie von Regionalpromotor Jochen Walter, der gemeinsam mit anderen Aktiven zahlreiche Gespräche führte und Flyer verteilte. Dann bewegte sich die Menschenkette über den Wochenmarkt und zog 40 Minuten lang die Aufmerksamkeit der Marktbesucher auf sich. Zum Abschluss präsentierte sich die Kette vor dem Offenburger Rathaus. Eine weitere Aktion ist geplant.
Jochen Walter, Eine-Welt-Regionalpromotor der Region Mittelbaden

Reise nach Brüssel

Kritische Fragen im Gepäck. Kritische Fragen mussten sich die Verantwortlichen des EU-Parlaments und der EU-Kommission im Juni 2015 gefallen lassen. Drei Tage lang waren 21 Mitarbeitende entwicklungspolitischer Organisationen der baden-württembergischen Zivilgesellschaft und Kirchen zu Gesprächen in Brüssel. Zu den Themen zählten die Menschenrechte, die entwicklungspolitische Kohärenz und die Demokratie in der europäischen Außen-, Entwicklungs-, Handels- und Investitionspolitik. Bei ihren Treffen mit Vertreter*innen des EU-Parlaments, der EU-Kommission und Brüsseler NGOs brachten sie die Anliegen der Zivilgesellschaft an eine Handelspolitik im Dienste der Menschen zum Ausdruck.
Johannes Lauterbach, Eine-Welt-Regionalpromotor im Raum Stuttgart



Kommunen im Wettbewerb

Kommunen engagieren sich nachhaltig. Nicht nur lokale Initiativen, sondern auch zahlreiche Kommunen engagieren sich für eine nachhaltige Entwicklung weltweit. Und so beteiligten sich 24 Städte und Gemeinden sowie zwei Landkreise im Herbst 2015 an der landesweiten Initiative „Meine. Deine. Eine Welt.“, deren Highlight ein Wettbewerb ist, bei dem die besten Initiativen mit einem Preisgeld prämiert werden. Die beteiligten Netzwerke boten über 360 Veranstaltungen zu globalen und entwicklungspolitischen Themen, wobei „Flucht und Asyl“ ein Schwerpunkt war. Anfang Dezember wurden neun Akteure geehrt. Insgesamt konnten Preisgelder in Höhe von 30.000 Euro vergeben werden.
Astrid Saalbach, Eine-Welt-Fachpromotorin für Partnerschaften

Im Fokus: Gewalt in Burundi

Die Menschen in Burundi leiden seit Monaten unter einem gewaltsamen politischen Konflikt, der bereits unzählige Tote gefordert hat. Die Angst vor einem Völkermord geht um. „Was können wir jetzt tun?“, war die Leitfrage, mit der sich mehr als 70 Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft am 3. März 2016 während der Burundi-Akteurskonferenz beschäftigten. Sie diskutierten die aktuelle Lage im ostafrikanischen Partnerland Baden-Württembergs, die Perspektiven des Landes aus wissenschaftlicher und politischer Sicht und erörterten, wie die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort gefördert werden kann.

Joyce M. Muvunyi, Eine-Welt-Fachpromotorin Partnerschaft mit Burundi



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

DEAB
Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg
Claudia Duppel, Koordinatorin Promotor*innen-Programm
Vogelsangstr. 62, 71083 Stuttgart
fon 07 11.66 48 73 60
info@deab.de

Gefördert durch Engagement Global im Auftrag des BMZ
und durch das Staatsministerium Baden-Württemberg

